



Bachelor-Studiengang Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Prävention und Rehabilitation (B.Sc.) – 75%

Modulhandbuch

Version 02

Stand: 07.01.2015

Prüfungsordnung vom 10.11.2011

Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Prävention und Rehabilitation 75 % (B.Sc.)

Vollzeitstudiengang

Regelstudienzeit: 6 Semester

145 LP (ECTS) einschl. Bachelor-Arbeit (12 LP)

zzgl. 35 LP Nebenfach 25%

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Institut für Sport und Sportwissenschaft (ISSW)
Im Neuenheimer Feld 700 / 720
69120 Heidelberg
www.issw.uni-heidelberg.de

Alle Bezeichnungen, die in diesem Dokument in männlicher Form erscheinen, betreffen gleichermaßen auch Frauen und können auch in der entsprechenden weiblichen Form verwendet werden.

Inhalt

I Qualifikationsziele

I.1	Qualifikationsziele der Universität Heidelberg	3
I.2	Fachliche Qualifikationsziele des Studiengangs Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Prävention und Rehabilitation (B.Sc. 75%)	3
I.3	Überfachliche Qualifikationsziele des Studiengangs Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Prävention und Rehabilitation (B.Sc. 75%)	4
I.4	Berufsfelder für Absolventen des Studiengangs Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Prävention und Rehabilitation (B.Sc. 75%)	4

II Übersicht über das Studium

BM1	Basismodul 1: Sport und Erziehung	5
BM2	Basismodul 2: Bewegung und Training	6
BM3	Basismodul 3: Sport, Individuum und Gesellschaft	7
BM4	Basismodul 4: Körper, Leistung und Gesundheit	8
BM5	Basismodul 5: Prävention & Rehabilitation	9
BM6	Basismodul 6: Forschungsmethodik	10
BM7	Basismodul 7: Theorie und Praxis des Individualsports	11
BM8	Basismodul 8: Theorie und Praxis der Sportspiele	12
AM1	Aufbaumodul 1: Berufsfeldorientierung: Sportwissenschaft	13
AM2	Aufbaumodul 2: Berufsfeldorientierung: Prävention & Rehabilitation	14
AM3	Aufbaumodul 3: Berufsfeldorientierung: Organisation und Management im Sport	15
AM4	Aufbaumodul 4: Forschungsmethodik	16
AM5	Aufbaumodul 5: Schwerpunkt Theorie und Praxis der Sportarten	17
AM6	Aufbaumodul 6: Prüfungsbegleitendes Modul	18
ÜbK1	Überfachliche Kompetenzen Modul 1: Arbeits- und Studientechniken	19
ÜbK2	Überfachliche Kompetenzen Modul 2: Berufsfeldbezogene Praktika	20
ÜbK3	Überfachliche Kompetenzen Modul 3: Rhetorik und Präsentation	21
	Übersicht über die Module	22

Abkürzungen

PS = Proseminar	V = Vorlesung	LP = Leistungspunkte
HS = Hauptseminar	Ü = Übung	SWS = Semesterwochenstunden
PJS = Projektseminar	K = Kolloquium	ÜbK = Berufsfeldorientierte, fächerübergreifende Kompetenzen
WF = Wahlfach	P = Praktikum	
BM = Basismodul	AM = Aufbaumodul	

I Qualifikationsziele

I.1 Qualifikationsziele der Universität Heidelberg

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden.

Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und sozialen Kompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

I.2 Fachliche Qualifikationsziele des Studiengangs Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Prävention und Rehabilitation (B.Sc. 75%)

Die Absolventen des Bachelor-Studiengangs Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Prävention und Rehabilitation verfügen über vielfältige Kompetenzen in der Sportwissenschaft und in der Theorie und Praxis des Sports. Sie

- verfügen über grundlegendes, strukturiertes und anschlussfähiges Fachwissen im Hinblick auf Bewegung und Sport im Zusammenhang mit Bildung und Erziehung, Individuum und Gesellschaft, Bewegung und Training, Leistung und Gesundheit sowie Prävention und Rehabilitation und beschreiben Fragestellungen des Faches sowie fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken;
- verknüpfen Fachwissen über die zuvor genannten Bereiche im Hinblick auf Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Ältere unter der besonderen Perspektive der Anwendung des Sports in Prävention und Rehabilitation;
- sind in der Lage, im Hinblick auf Bewegung und Sport analytisch-kritisch zu reflektieren, zu urteilen und verschiedene Arbeits-, Erkenntnis- und diagnostische Methoden der Sportwissenschaft zu benennen und zu erklären;
- verfügen über ein breites sportartübergreifendes und ein sportartspezifisches motorisches Können zur Gestaltung von Vermittlungs- und Lernprozessen, zur Planung und Durchführung von Bewegungsprogrammen sowie zum therapeutischen Einsatz von Bewegung;
- kennen grundlegende Modelle der Entstehung, Therapie und Rehabilitation von epidemiologisch bedeutsamen Krankheitsbildern, das System der Gesundheitsversorgung einschließlich der Institutionen und Kostenträger im Rehabilitationssystem;
- können sportwissenschaftliche Wissensbestände neuere sportwissenschaftliche Forschungsergebnisse auf den Sektor der Gesundheitsversorgung transferieren und bewegungstherapeutische Interventionen bei unterschiedlichen Indikationen adressatengerecht planen und durchführen;
- können Veranstaltungen, Events und Projekte im Sport planen, durchführen und evaluieren.

I.3 Überfachliche Qualifikationsziele des Studiengangs Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Prävention und Rehabilitation (B.Sc. 75%)

Die Absolventen des Bachelor-Studiengangs Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Prävention und Rehabilitation verfügen über Kompetenzen zur selbstständigen wissenschaftlichen Bearbeitung relevanter Fragestellungen und ihrer adressatengerechten Anwendung, die für eine berufliche Tätigkeit in verschiedenen Feldern des Sports erforderlich sind. Sie

- sind in der Lage, relevante wissenschaftliche Quellen und Daten zu finden, zu bearbeiten, zu interpretieren und adressatengerecht mündlich und schriftlich zu präsentieren;
- verfügen über erste Erfahrungen der Anwendung ihrer erworbenen fachlichen Kompetenzen in verschiedenen beruflichen Umfeldern.

I.4 Berufsfelder für Absolventen des Studiengangs Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Prävention und Rehabilitation (B.Sc. 75%)

Die Absolventen des Bachelor-Studiengangs Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Prävention und Rehabilitation erlangen einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss, der ihnen den Weg in verschiedene Felder der Sportwissenschaft eröffnet. Diese umfassen wissenschaftliche, vermittelnde, betreuende, organisierende und verwaltende Tätigkeiten bei Vereinen, Verbänden und anderen Einrichtungen und Unternehmen des Sports und der Sportwissenschaft sowie der (sportbezogenen) Wirtschaft oder der Medien.

Die Schwerpunktsetzung des Studiengangs im Bereich Prävention und Rehabilitation ermöglicht zudem zusätzliche Arbeitsmöglichkeiten im Bereich der Gesundheitsversorgung, wie bspw. bei Einrichtungen der Gesundheitsförderung oder der ambulanten und stationären Rehabilitation. Aufgrund des demographischen und gesellschaftlichen Wandels sowie der damit einhergehenden Veränderungen der individuellen Einstellung gegenüber Gesundheit, Sport und Bewegung ergeben sich auch veränderte Anforderungen an die Leistungen des Systems der Gesundheitsversorgung. Hier ergeben sich vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten in der gesamten Bandbreite vom Kindes- und Jugendalter bis hin zu Älteren und Hochaltrigen sowie vom Bereich des Breiten- und Freizeitsports bis hin zur sportlichen Elite.

Darüber bietet der Bachelor-Abschluss die Voraussetzung für den Übergang in einen einschlägigen Master-Studiengang, in dem bereits erworbene Wissensbestände und Kompetenzen vertieft und profiliert werden können.

II Übersicht über das Studium

Für einen erfolgreichen Abschluss des Bachelor-Studiums sind Studien- und Prüfungsleistungen im Gesamtumfang von 180 Leistungspunkten (LP) erforderlich.

Im Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft mit Schwerpunkt Prävention und Rehabilitation“ (75%, Hauptfach) bestehen diese aus der Bachelor-Arbeit (12 LP) sowie aus 113 LP an fachwissenschaftlichen Leistungen, die in insgesamt 14 Modulen zu erbringen sind. Hinzu kommen 20 LP in drei Modulen aus dem Bereich der berufsfeldorientierten, fächerübergreifenden Kompetenzen. Die Lern- und Qualifikationsziele, Inhalte sowie Leistungsvoraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss dieser insgesamt 17 Module sind in diesem Modulhandbuch detailliert dargestellt.

Die in einem Nebenfach (25%) zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von insgesamt 35 LP sind im Modulhandbuch des jeweils gewählten Nebenfachs beschrieben.

Modulname

Basismodul 1: Sport und Erziehung

Verwendung im Studiengang

Bachelor Sportwissenschaft / Prävention & Rehabilitation (Hauptfach)

Dauer

 1 Semester
 2 Semester

Angebotsfrequenz

 halbjährlich
 jährlich

Modultyp

 Pflichtmodul
 Wahlpflichtmodul
 Wahlmodul

Veranstaltungen

	Art	SWS	LP
1 Sport und Erziehung	V	2	3
2 Sport und Erziehung	PS	2	3

Lern- und Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen ...

- grundlegende Merkmale von Lern-, Erziehungs-, Bildungs- und Sozialisationsprozessen im Kontext von Bewegung und Sport kennen,
- philosophische Grundlagen von Bildungs- und Erziehungsprozessen sowie Sozialisationsprozessen im Kontext von Bewegung und Sport kennen, verstehen und beurteilen,
- historische Positionen im Hinblick auf körperliche Bildung und Erziehung kennen und verstehen,
- pädagogische Potenziale von Bewegung und Sport in ausgewählten Problemfeldern und Abschnitten des Lebenslaufs kennen und einschätzen,
- Kontextbedingungen des Bewegungs- und Sportengagements kennen und beurteilen.

Inhalte

- grundlegende theoretische Konzepte pädagogischen Handelns und Reflektierens
- historische und philosophische Grundlagen von Bildung und Erziehung im Kontext von Bewegung und Sport
- Bildungs- und Erziehungspotenziale von Bewegung und Sport
- Kontextbedingungen von Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsprozessen im Zusammenhang von Bewegung und Sport
- Bewegungs- und Sportengagement im Lebenslauf
- Bildung und Erziehung im Kindesalter
- Bildung und Erziehung im Jugendalter
- Bildung im Erwachsenenalter
- interkulturelle Bildung im Kontext von Bewegung und Sport
- Grundlagen der Diätetik und Gesundheitserziehung

Als Vorkenntnis erforderlich für

- Aufbaumodul 1 „Berufsfeldorientierung: Sportwissenschaft“

Eingangsvoraussetzungen nach Prüfungsordnung

- keine

Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls

- Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (Vorlesung: 1 LP; Proseminar: 1 LP)
- Klausur im Zusammenhang mit der Vorlesung „Sport und Erziehung“ (2 LP)
- Schriftliche und/oder mündliche Leistung (Präsentation oder Hausarbeit) im Rahmen des Proseminars (2 LP)

Zusammensetzung der Endnote des Moduls

- Summe der Klausurnote (Vorlesung) und der Note der schriftlichen bzw. mündlichen Leistung (Proseminar), jeweils multipliziert mit den LP, geteilt durch 4

Modulname _____

Basismodul 2: Bewegung und Training

Verwendung im Studiengang _____

Bachelor Sportwissenschaft / Prävention & Rehabilitation (Hauptfach)

Dauer _____

1 Semester 2 Semester

Angebotsfrequenz _____

halbjährlich jährlich

Modultyp _____

Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlmodul

Veranstaltungen _____

	Art	SWS	LP
1 Bewegung und Training	V	2	3
2 Bewegung und Training	PS	2	3

Lern- und Qualifikationsziele _____

Die Studierenden sollen Grundkenntnisse ...

- zu den Betrachtungsweisen der Bewegung und Motorik,
- zur motorischen Kontrolle,
- zum motorischen Lernen,
- zur motorischen Entwicklung,
- zu biologischen Adaptationsprozessen,
- zur bewegungs- und trainingswissenschaftlichen Diagnostik erwerben.

Inhalte _____

- Definition und Diskussion der Grundbegriffe Bewegung, Motorik, Lernen, Entwicklung, biologische Adaptation
- biomechanische, ganzheitliche, funktionale und fähigkeitsorientierte Ansätze in der Bewegungswissenschaft
- Allgemeine Prinzipien und Gesetze des sportlichen Trainings
- Theorie und Methodik des Konditionstrainings
- Theorie und Methodik des Koordinationstrainings
- Theorie und Methodik des Techniktrainings
- Theorie und Methodik des Taktiktrainings
- Theorie und Methodik des Komplextrainings
- Diagnostik von Fähigkeiten und Fertigkeiten: Biomechanische Messverfahren (Kinematografie, Dynamografie, Elektromyografie), Sportmotorische Tests, CRT-Methoden, Wettkampfbeobachtung, Spieltestsituationen

Als Vorkenntnis erforderlich für _____

- Aufbaumodul 1 „Berufsfeldorientierung: Sportwissenschaft“

Eingangsvoraussetzungen nach Prüfungsordnung _____

- keine

Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls _____

- Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (Vorlesung: 1 LP; Proseminar: 1 LP)
- Mündliche Prüfung über die Inhalte der Vorlesung „Bewegung und Training“ (2 LP)
- Schriftliche und/oder mündliche Leistung (Hausarbeit und/oder Präsentation) im Rahmen des Proseminars (2 LP)

Zusammensetzung der Endnote des Moduls _____

- Summe der Prüfungsnote (Vorlesung) und der Note der schriftlichen bzw. mündlichen Leistung (Proseminar), jeweils multipliziert mit den LP, geteilt durch 4

Modulname

Basismodul 3: Sport, Individuum und Gesellschaft

Verwendung im Studiengang

Bachelor Sportwissenschaft / Prävention & Rehabilitation (Hauptfach)

Dauer

 1 Semester
 2 Semester

Angebotsfrequenz

 halbjährlich
 jährlich

Modultyp

 Pflichtmodul
 Wahlpflichtmodul
 Wahlmodul

Veranstaltungen

		Art	SWS	LP
1	Sport, Individuum und Gesellschaft	V	2	3
2	Sport, Individuum und Gesellschaft	PS	2	3

Lern- und Qualifikationsziele

Das Modul soll den Studierenden ermöglichen ...

- Grundlagen des Erlebens und Verhaltens im Kontext von Bewegung und Sport zu kennen,
- Grundlagen der sozialen Ordnung des Sports zu kennen,
- genuin sportpsychologische Phänomene (bspw. Heimvorteil, Choking under Pressure, Soziales Faulenzen) sowie Ansätze zu deren Erklärung zu verstehen und zu beurteilen,
- ihre Kenntnisse der sportpsychologischen Grundlagen auf ausgewählte Problemstellungen in relevanten Settings (z. B. Gesundheitsförderung, angewandte Sportpsychologie, Sportunterricht) anzuwenden,
- Handlungsempfehlungen in Anwendungsfeldern aufgrund ihres sportpsychologischen Grundlagenwissens kritisch zu beurteilen.

Inhalte

- Grundlagen der Sportpsychologie
- Entwicklung und Lernen im Kontext von Bewegung und Sport
- Motivation, Emotion und Kognition im Kontext von Bewegung und Sport
- Urteilen und Entscheiden im Kontext von Bewegung und Sport
- Soziale Prozesse im Sport
- Soziale Ungleichheiten und Sozialisation im Sport
- Sportpsychologie im angewandten Setting (z. B. Gesundheitsförderung, sportpsychologische Betreuung, Sportunterricht)

Als Vorkenntnis erforderlich für

- Aufbaumodul 1 „Berufsfeldorientierung: Sportwissenschaft“

Eingangsvoraussetzungen nach Prüfungsordnung

- keine

Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls

- Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (Vorlesung: 1 LP; Proseminar: 1 LP)
- Klausur im Zusammenhang mit der Vorlesung „Sport, Individuum und Gesellschaft – Grundlagen der Sportpsychologie“ (2 LP)
- Schriftliche und/oder mündliche Leistung (Präsentation oder Hausarbeit) im Rahmen des Proseminars (2 LP)

Zusammensetzung der Endnote des Moduls

- Summe der Klausurnote (Vorlesung) und der Note der schriftlichen bzw. mündlichen Leistung (Proseminar), jeweils multipliziert mit den LP, geteilt durch 4

Modulname

Basismodul 4: Körper, Leistung und Gesundheit

Verwendung im Studiengang

Bachelor Sportwissenschaft / Prävention & Rehabilitation (Hauptfach)

Dauer

 1 Semester
 2 Semester

Angebotsfrequenz

 halbjährlich
 jährlich

Modultyp

 Pflichtmodul
 Wahlpflichtmodul
 Wahlmodul

Veranstaltungen

	Art	SWS	LP
1 Sportmedizin, Teil 1	V	2	3
2 Sportmedizin, Teil 2	V	2	3
3 Funktionelle Anatomie	V	2	3

Lern- und Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen Grundkenntnisse ...

- zur Anatomie, die für das Verständnis der Bewegungsabläufe im Sport relevant sind,
- zu den wichtigsten Sportschäden, die im Bewegungsapparat auftreten können,
- zur Physiologie der Anpassung des menschlichen Körpers an akute Belastung und Training,
- zu den Prinzipien der Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung im Ausdauerbereich
- zu den pathophysiologischen Grundlagen epidemiologisch bedeutsamer Krankheitsbilder
- zu den relevanten orthopädischen Krankheitsbildern erwerben.

Inhalte

- Anatomie und Sportschäden an Schultergelenk, Ellbogengelenk, Hand, Wirbelsäule, Hüftgelenk, Kniegelenk, Unterschenkel und Fuß
- Physiologie der Anpassung von Lunge, Blut, Herz-Kreislauf, Wasserhaushalt, Muskulatur, Nervensystem, Stoffwechsel und Temperaturregulation an akute Belastung und Training
- Sauerstoffaufnahme, Herzfrequenz und Laktat in der Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung

Als Vorkenntnis erforderlich für

Eingangsvoraussetzungen nach Prüfungsordnung

- keine

Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls

- Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (jeweils 1 LP)
- Klausur im Rahmen der Vorlesung „Sportmedizin, Teil 1“ (2 LP)
- Klausur im Rahmen der Vorlesung „Sportmedizin, Teil 2“ (2 LP)
- Klausur im Rahmen der Vorlesung „Funktionelle Anatomie“ (2 LP)

Zusammensetzung der Endnote des Moduls

- Summe der Klausurnoten, jeweils multipliziert mit den LP der Prüfungen, geteilt durch 6

Modulname

Basismodul 5: Prävention & Rehabilitation

Verwendung im Studiengang

Bachelor Sportwissenschaft / Prävention & Rehabilitation (Hauptfach)

Dauer

 1 Semester
 2 Semester

Angebotsfrequenz

 halbjährlich
 jährlich

Modultyp

 Pflichtmodul
 Wahlpflichtmodul
 Wahlmodul

Veranstaltungen

		Art	SWS	LP
1	Sport und Gesundheit	V	2	3
2	PS 1: Bewegungstherapie bei Erkrankungen des Bewegungsapparates	PS	2	3
3	PS 2: Bewegungstherapie bei inneren Erkrankungen	PS	2	3
4	PS 3: Bewegungstherapie bei psychischen Erkrankungen	PS	2	3

Lern- und Qualifikationsziele

Das Modul soll den Studierenden ermöglichen,

- grundlegende Modelle der Entstehung, Therapie und Rehabilitation von epidemiologisch bedeutsamen Krankheitsbildern kennen zu lernen,
- Kenntnisse über das System der Gesundheitsversorgung zu erwerben,
- Grundprinzipien der Anwendung des Sports in Prävention und Rehabilitation kennen zu lernen,
- sportwissenschaftliche Wissensbestände auf den Sektor der Gesundheitsversorgung zu transferieren,
- Kenntnisse zu Planung und Durchführung von Bewegungsprogrammen zu erwerben.

Inhalte

- Gegenstands- und Aufgabenfelder des Sports in Prävention und Rehabilitation
- Grundlagen des Systems der Gesundheitsversorgung
- Grundlagen der Demographie und der Epidemiologie
- Trainingswissenschaftlichen Aspekte des gesundheitsorientierten Sports
- Bewegung und Sport im Erwachsenenalter
- Bewegung und Sport als biopsychosoziale Intervention
- Potenziale von Bewegung und Sport bei der Prävention und Rehabilitation von chronischen Erkrankungen
- Rolle des Sports in verschiedenen Altersstufen
- Grundlagen der Evidenzbasierung

Als Vorkenntnis erforderlich für

- Aufbaumodul 2 „Berufsfeldorientierung: Prävention & Rehabilitation“

Eingangsvoraussetzungen nach Prüfungsordnung

- keine

Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls

- Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (jeweils 1 LP)
- Klausur im Zusammenhang mit der Vorlesung „Sport und Gesundheit“ (2 LP)
- Schriftliche und/oder mündliche Leistung (Präsentation oder Hausarbeit) im Rahmen der Proseminare (2 LP)

Zusammensetzung der Endnote des Moduls

- Summe der Klausurnote (Vorlesung) und der Note der schriftlichen bzw. mündlichen Leistung (Proseminar), jeweils multipliziert mit den LP, geteilt durch 8

Modulname

Basismodul 6: Forschungsmethodik

Verwendung im Studiengang

Bachelor Sportwissenschaft / Prävention & Rehabilitation (Hauptfach)

Dauer

 1 Semester
 2 Semester

Angebotsfrequenz

 halbjährlich
 jährlich

Modultyp

 Pflichtmodul
 Wahlpflichtmodul
 Wahlmodul

Veranstaltungen

		Art	SWS	LP
1	Empirische Arbeitsmethoden, Teil 1	Ü	2	4
2	Grundlagen der Epidemiologie und der Evidenzbasierung	Ü	2	4

Lern- und Qualifikationsziele

Das Modul soll den Studierenden ermöglichen,

- Grundlagen der empirischen Arbeitsmethoden zu kennen,
- Empirische Forschungsergebnisse verstehen, analysieren und beurteilen zu können,
- Probleme der sportwissenschaftlichen Arbeitsmethoden kennen, einschätzen und anwendungsorientiert lösen zu können,
- englischsprachige Texte zu verstehen,
- Grundkenntnisse der evidenzbasierten Medizin zu erwerben.

Inhalte

Empirische Arbeitsmethoden, Teil 1:

- (Erkenntnistheoretische) Grundlagen empirischer Forschungsmethoden
- Techniken quantitativer und qualitativer Sozialforschung
- Elementare Methoden der deskriptiven und schließenden Statistik
- Grundlagen der Klassischen Testtheorie

Grundlagen der Epidemiologie und der Evidenzbasierung:

- Grundlagen der Evaluationsforschung
- Vertiefter Umgang mit wissenschaftlicher Literatur
- Bewertung von Studientypen (*Levels of evidence*)
- Nutzung statistischer Kenntnisse zur Bewertung von Studien

Als Vorkenntnis erforderlich für

- Aufbaumodul 1 „Berufsfeldorientierung: Sportwissenschaft“
- Aufbaumodul 4 „Forschungsmethodik“

Eingangsvoraussetzungen nach Prüfungsordnung

- keine

Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls

- Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (jeweils 1 LP)
- Klausur im Rahmen der Veranstaltung „Empirische Arbeitsmethoden, Teil 1“ (3 LP)
- Klausur im Rahmen der Veranstaltung „Grundlagen der Epidemiologie und der Evidenzbasierung“ (3 LP)

Zusammensetzung der Endnote des Moduls

- Summe der Klausurnoten jeweils multipliziert mit den LP der Prüfungen, geteilt durch 6

Modulname

Basismodul 7: Theorie und Praxis des Individualsports

Verwendung im Studiengang

Bachelor Sportwissenschaft / Prävention & Rehabilitation (Hauptfach)

Dauer

 1 Semester
 2 Semester

Angebotsfrequenz

 halbjährlich
 jährlich

Modultyp

 Pflichtmodul
 Wahlpflichtmodul
 Wahlmodul

Veranstaltungen

		Art	SWS	LP
1	Schulung motorischer Fähigkeiten, Teil 1 & 2	Ü	2+2	3
2	Grundfach Individualsportarten, Teil 1 & 2	Ü	2+2	3,5

(Eine Wahl aus der Sportartengruppe A: Gerätturnen, Gymnastik/Tanz, Leichtathletik, Schwimmen)

Lern- und Qualifikationsziele

Das Modul sollen den Studierenden die grundlegenden sportartübergreifenden und sportart-spezifischen Strukturmerkmale des Individualsports exemplarisch vermitteln.

- Schulung motorischer Fähigkeiten (SMF):
Erwerb grundlegender Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Planung, Durchführung und Auswertung von Lehreinheiten zur Schulung motorischer Fähigkeiten.
- Grundfach Individualsportarten (GFISP):
Exemplarischer Erwerb sportartspezifischer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die die zentralen Handlungs- und Themenfelder des Individualsports theoretisch und praktisch erschließen.

Inhalte

Schulung motorischer Fähigkeiten:

- Planung, Durchführung und Auswertung von Lehreinheiten zum Training von Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination und Beweglichkeit
- Sportartübergreifende (methodische) Reflexion
- Sportartspezifische Anwendungsmöglichkeiten des Trainings motorischer Fähigkeiten (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination, Beweglichkeit)
- Zielgruppenspezifische Differenzierung der Schulung motorischer Fähigkeiten

Grundfach Individualsportarten:

- Grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der sportartspezifischen Techniken
- Exemplarische Optimierung der Bewegungsqualität der sportartspezifischen Fertigkeiten
- Sportartspezifische Entwicklungstrends der jeweiligen Sportart im Wettkampf- und Freizeitsport
- Grundlagen sportartspezifischer Trainingsprozesse
- Grundlagen anwendungsbezogener Lehr- und Lernstrategien
- Ziele, Inhalte und Methoden der sportartspezifischen Vermittlung
- Planung, Durchführung und Auswertung eigener Lehrversuche

Als Vorkenntnis erforderlich für

- Aufbaumodul 5 „Schwerpunkt Theorie und Praxis des Sports“, sofern ein Schwerpunkt des Bereichs A gewählt wird

Eingangsvoraussetzungen nach Prüfungsordnung

- Basismodul 2 „Bewegung und Training“ (nur für „Schulung motorischer Fähigkeiten“)

Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls

- SMF: Regelmäßige Teilnahme (Teil 1: 1 LP; Teil 2: 1 LP) und jeweils eine mündliche, schriftliche oder praktische Prüfung (Teil 1: 0,5 LP; Teil 2: 0,5 LP)
- GFISP: Regelmäßige Teilnahme (Teil 1: 1 LP; Teil 2: 1 LP) und erfolgreicher Abschluss einer Demonstrations- und Leistungsprüfung (1 LP) sowie einer Klausur (etwa 60 Min, 0,5 LP).

Zusammensetzung der Endnote des Moduls

- Summe der Note von Lehreinheit (SMF) und Note von schriftlicher und praktischer Prüfung (GFISP), jeweils multipliziert mit den LP der Prüfungen, geteilt durch 2,5

Modulname

Basismodul 8: Theorie und Praxis der Sportspiele

Verwendung im Studiengang

Bachelor Sportwissenschaft / Prävention & Rehabilitation (Hauptfach)

Dauer

 1 Semester
 2 Semester

Angebotsfrequenz

 halbjährlich
 jährlich

Modultyp

 Pflichtmodul
 Wahlpflichtmodul
 Wahlmodul

Veranstaltungen

	Art	SWS	LP
1 Integrative Sportspielvermittlung	Ü	2	1,5
2 Grundfach Sportspiel, Teil 1 & 2 oder Intensiv	Ü	1+2	3

(Eine Wahl aus der Sportartengruppe B: Basketball, Fußball, Handball, Volleyball)

Lern- und Qualifikationsziele

Das Modul soll den Studierenden grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der Sportspiele vermitteln. Hierzu sollen einerseits sportspielübergreifende Grundlagen sowie Vermittlungskompetenzen vermittelt und andererseits exemplarisch sportartenspezifische Basiskompetenzen erworben werden.

- **Integrative Sportspielvermittlung (ISV):**
Die ISV strebt die Schulung und den Erwerb sportspielübergreifender Fähigkeiten und Fertigkeiten an sowie die Vermittlung von Kompetenzen für die Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation integrativer Sportspiel-Lehreinheiten für differierende Zielgruppen.
- **Grundfach Sportspiel (GF SPSP):**
Im GF SPSP werden exemplarisch sportspielspezifische Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt, die die vielfältigen Handlungs- und Themenfelder der Sportspiele theoretisch und praktisch erschließen.

Inhalte

Integrative Sportspielvermittlung:

- Konzepte der Integrativen Sportspielvermittlung
- Sportspielübergreifende Modelle zur Entwicklung der allgemeinen Spielfähigkeit
- Vermittlungskonzepte in den Torschuss-, Wurf- und Rückschlagspielen
- Ziele, Inhalte und Methoden der Sportspielvermittlung (einschließlich praktischer Lehrversuche)

Grundfach Sportspiel:

- Grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der sportartenspezifischen Technik
- Grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der sportartenspezifischen Individual-, Gruppen- und Mannschaftstaktik
- Grundlagen sportartenspezifischer Trainingsprozesse
- Didaktische Konzepte, Ziele, Inhalte und Methoden der sportartenspezifischen Vermittlung
- Planung, Durchführung und Auswertung eigener Lehrversuche

Als Vorkenntnis erforderlich für

- Aufbaumodul 5 „Schwerpunkt Theorie und Praxis des Sports“, sofern ein Schwerpunkt des Bereichs B gewählt wird

Eingangsvoraussetzungen nach Prüfungsordnung

- keine

Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls

- ISV: Regelmäßige Teilnahme (1 LP) und mündliche, schriftliche oder praktische Prüfung (0,5 LP)
- GF SPSP: Regelmäßige Teilnahme (Teil 1: 0,5 LP; Teil 2: 1 LP) und erfolgreicher Abschluss einer Demonstrations- und Leistungsprüfung (1 LP) sowie einer Klausur (etwa 60 Min, 0,5 LP).

Zusammensetzung der Endnote des Moduls

- Summe der Note von Referat oder Lehrversuch (ISV) und Note von schriftlicher und praktischer Prüfung (GF SPSP), jeweils multipliziert mit den LP der Prüfungen, geteilt durch 2

Modulname

Aufbaumodul 1: Berufsfeldorientierung: Sportwissenschaft

Verwendung im Studiengang

Bachelor Sportwissenschaft / Prävention & Rehabilitation (Hauptfach)

Dauer

 1 Semester
 2 Semester

Angebotsfrequenz

 halbjährlich
 jährlich

Modultyp

 Pflichtmodul
 Wahlpflichtmodul
 Wahlmodul

Veranstaltungen

	Art	SWS	LP
1 Hauptseminar (aus den Bereichen „Sport und Erziehung“ oder „Bewegung und Training“ oder „Sport, Individuum und Gesellschaft“)	HS	2	4
2 Projektseminar oder 2 Hauptseminare (aus den Bereichen „Sport und Erziehung“ oder „Bewegung und Training“ oder „Sport, Individuum und Gesellschaft“)	PJS / HS	4	8

Lern- und Qualifikationsziele

Das Modul soll die in den Basismodulen 1, 2 oder 3 erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf spezifische Adressatengruppen, Anwendungs- und Berufsfelder erweitern und vertiefen. Insbesondere sollen die Studierenden:

- theoretische Modelle kennen, verstehen und beurteilen können,
- empirische Ergebnisse verstehen, analysieren und einschätzen können,
- sportwissenschaftliches Wissen anwendungsorientiert und adressatenspezifisch anwenden können,
- sportwissenschaftliche Probleme erkennen und methodisch bearbeiten können.

Inhalte

- Ausgewählte theoretische Modelle zur Beschreibung und Analyse sportwissenschaftlicher Probleme in verschiedenen Anwendungsfeldern
- Exemplarische Analyse ausgewählter sportwissenschaftlicher Fragen im Hinblick auf Anwendungsfeld und/oder Lebenslaufabschnitt
- Analyse und Beurteilung empirischer und/oder hermeneutischer Studien
- Theorie-Praxis-Transfer

Als Vorkenntnis erforderlich für

Eingangsvoraussetzungen nach Prüfungsordnung

- Erfolgreicher Abschluss von Basismodul 6, zwei der Basismodule 1, 2 oder 3 und eines der Basismodule 7 oder 8

Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls

- Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (Hauptseminar: 1 LP; Projektseminar: 2 LP)
- schriftliche und/oder mündliche Leistung (Präsentation und/oder Hausarbeit) im Rahmen des Hauptseminars (3 LP)
- Im Projektseminar ist ein umfangreicheres Projekt mit Dokumentation erfolgreich anzufertigen (6 LP).

Zusammensetzung der Endnote des Moduls

- Summe der Noten für die schriftlichen und/oder mündlichen Leistungen, jeweils multipliziert mit den LP, geteilt durch 9

Modulname

Aufbaumodul 2: Berufsfeldorientierung: Prävention & Rehabilitation

Verwendung im Studiengang

Bachelor Sportwissenschaft / Prävention & Rehabilitation (Hauptfach)

Dauer

 1 Semester
 2 Semester

Angebotsfrequenz

 halbjährlich
 jährlich

Modultyp

 Pflichtmodul
 Wahlpflichtmodul
 Wahlmodul

Veranstaltungen

		Art	SWS	LP
1	HS 1: Bewegungstherapie bei Erkrankungen des Bewegungsapparates oder Bewegungstherapie bei psychischen Erkrankungen	HS	2	4
2	HS 2: Bewegungstherapie bei inneren Erkrankungen oder Bewegungstherapie bei onkologischen Erkrankungen	HS	2	4
3	HS 3: Anwendungsfelder der Bewegungstherapie	HS	2	4

Lern- und Qualifikationsziele

Erwerb von:

- Kenntnissen über die Institutionen und Kostenträger und deren Aufgaben im Rehabilitationssystem
- anwendungsbezogenen Kenntnissen zu den jeweiligen Indikationsgruppen
- vertieften Kenntnissen zum therapeutischen Einsatz von Bewegung
- vertieften Kenntnissen zur Evidenzbasierung der Bewegungstherapie
- vertieften Kenntnissen des bewegungstherapeutischen Assessments
- Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Planung und Durchführung von bewegungstherapeutischen Interventionen

Inhalte

- Theorien und Methoden der Bewegungstherapie
- biopsychosoziale Krankheitsmodelle
- ICF-Modell der WHO unter Anwendungsbezug
- gesundheitsbezogene Prinzipien und Gesetze des sportlichen Trainings
- interventionsspezifische Assessmentinstrumente (Messung von Ausdauer, Kraft etc.)
- indikationsspezifischen und generische Assessmentinstrumente (krankheitsspezifische Scores, SF 36, psychopathologische Instrumente, Messung der Patientenzufriedenheit)
- rehabilitationswissenschaftliche Grundlagen
- Maßnahmen zur Bewegungsförderung
- Maßnahmen zur Förderung der langfristigen Bindung an körperliche Aktivität

Als Vorkenntnis erforderlich für

Eingangsvoraussetzungen nach Prüfungsordnung

- Basismodul 5 „Prävention & Rehabilitation“

Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls

- Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (jeweils 1 LP)
- Erstellung eines bewegungstherapeutischen Konzepts in jedem der Hauptseminare (jeweils 1,5 LP)
- Schriftliche und/oder mündliche Leistung (Präsentation und Klausur oder Hausarbeit) im Rahmen der Hauptseminare (jeweils 1,5 LP)

Zusammensetzung der Endnote des Moduls

- Summe der Noten für das bewegungstherapeutische Konzept und der Note der schriftlichen bzw. mündlichen Leistung (Hauptseminar), jeweils multipliziert mit den LP, geteilt durch 9

Modulname

Aufbaumodul 3: Berufsfeldorientierung: Organisation und Management im Sport

Verwendung im Studiengang

Bachelor Sportwissenschaft / Prävention & Rehabilitation (Hauptfach)

Dauer

 1 Semester
 2 Semester

Angebotsfrequenz

 halbjährlich
 jährlich

Modultyp

 Pflichtmodul
 Wahlpflichtmodul
 Wahlmodul

Veranstaltungen

		Art	SWS	LP
1	Grundlagen von Organisation und Management im Sport	PS	2	3
2	Organisation und Management im Sport	HS	2	4

Lern- und Qualifikationsziele

Das Modul soll den Studierenden ermöglichen,

- den ökonomischen Stellenwert des Sports in der modernen Gesellschaft zu kennen und zu verstehen,
- Grundkenntnisse des Sportmanagements von und in Sportorganisationen zu erwerben,
- Einblicke in organisatorische Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Durchführung von Sportveranstaltungen zu gewinnen,
- Planungsabläufe und Organisationsstrukturen eines Sportevents kennen, gestalten und auswerten zu können.

Inhalte

- Grundlagen der Ökonomie des Sports
- Grundlagen der Organisation und des Managements im Sport
- Marketing und Marketingmix im Sport
- Sponsoring von non-profit Organisationen sowie von kommerziellen Sportanbietern
- Merchandising kommerzieller Sportanbieter
- Public Relations/Öffentlichkeitsarbeit bei Sportveranstaltungen
- Eventmanagement
- Werbung im Sport
- Konzeption und Durchführung einer sportlichen Großveranstaltung

Als Vorkenntnis erforderlich für

Eingangsvoraussetzungen nach Prüfungsordnung

- keine

Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls

- Regelmäßige Teilnahme (1 LP) und schriftliche und/oder mündliche Leistung (Hausarbeit und/oder Seminar) im Rahmen des Proseminars (2 LP)
- Regelmäßige Teilnahme (1 LP), Mitarbeit bei Planung, Durchführung und Auswertung einer Sportveranstaltung (1 LP) und sowie schriftliche Dokumentation (2 LP) im Rahmen des Hauptseminars

Zusammensetzung der Endnote des Moduls

- Summe der Noten für die schriftlichen und/oder mündlichen Seminarleistungen sowie des schriftlichen Berichts, jeweils multipliziert mit den LP, geteilt durch 4

Modulname

Aufbaumodul 4: Forschungsmethodik

Verwendung im Studiengang

Bachelor Sportwissenschaft / Prävention & Rehabilitation (Hauptfach)

Dauer

 1 Semester
 2 Semester

Angebotsfrequenz

 halbjährlich
 jährlich

Modultyp

 Pflichtmodul
 Wahlpflichtmodul
 Wahlmodul

Veranstaltungen

	Art	SWS	LP
1 Empirische Arbeitsmethoden, Teil 2	Ü	2	9

Lern- und Qualifikationsziele

Das Modul soll den Studierenden ermöglichen,

- komplexere wissenschaftliche Methoden und statistische Verfahren kennen zu lernen,
- die Angemessenheit dieser Verfahren zur Bearbeitung unterschiedlicher Fragestellungen beurteilen zu können,
- eine empirische Studie planen, durchführen, auswerten und interpretieren zu können.

Inhalte

- Klassische Testtheorie
- Befragungsmethoden und Beobachtungsmethoden
- Testverfahren und Soziometrische Methoden
- Anwendung von komplexen statistischen Prüfverfahren
- Planung, Organisation, Durchführung, Auswertung und Präsentation von Empirischen Untersuchungen

Als Vorkenntnis erforderlich für

Eingangsvoraussetzungen nach Prüfungsordnung

- Basismodul 6 „Forschungsmethodik“

Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls

- Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung (1 LP)
- Klausur (2 LP)
- Durchführung, Auswertung und Präsentation einer Studie (6 LP)

Zusammensetzung der Endnote des Moduls

- Summe der Klausurnote und der Note für die Studie, jeweils multipliziert mit den LP, geteilt durch 8

Modulname

Aufbaumodul 5: Schwerpunkt Theorie und Praxis der Sportarten

Verwendung im Studiengang

Bachelor Sportwissenschaft / Prävention & Rehabilitation (Hauptfach)

Dauer	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester	<input type="checkbox"/> 2 Semester				
Angebotsfrequenz	<input checked="" type="checkbox"/> halbjährlich	<input type="checkbox"/> jährlich				
Modultyp	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlmodul			
Veranstaltungen				Art	SWS	LP
	1	Schwerpunktfach aus den Sportartengruppen A, B oder C		Ü	3	3
	2	Wahlfach aus Sportartengruppe C		Ü	2	2
	3	Exkursion (7-tägig)		Ü	1	2

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Das Modul soll die in den Basismodulen 7 oder 8 erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Hinblick auf spezifische Adressatengruppen und Anwendungsfelder (z. B. Leistungs- und Breitensport, Kinder-, Jugend- und Seniorensport) erweitern und vertiefen.</p> <p>Schwerpunktfach: Es wird das Ziel verfolgt, die Studierenden mit den wichtigsten Strukturmerkmalen und Themenkomplexen der gewählten Sportart vertraut zu machen. Sie sollen die Kompetenz erwerben, die Sportart in ihren vielfältigen Handlungsfeldern kompetent zu vertreten.</p> <p>Wahlfach: Das Wahlfach dient der Erweiterung des sportpraktischen Erfahrungsschatzes im Hinblick auf Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kenntnisse der Struktur der gewählten Sportart.</p> <p>Exkursion: Die Exkursion soll neben der Erweiterung des motorischen Erfahrungsschatzes die Studierenden mit den sozialen und emotionalen Aspekten komprimierter gruppenorientierter Sportaktivitäten vertraut machen. Durch die Mitarbeit in Planung, Durchführung und Abwicklung soll eine komplexe Durchführungscompetenz vermittelt werden.</p>
-------------------------------	---

Inhalte	<p>Schwerpunktfach:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Adressatenspezifische Erweiterung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der sportartspezifischen Technik und Taktik • Adressatenspezifische Trainingsdiagnostik, -steuerung, -umsetzung und -auswertung • Adressatenspezifische Vermittlungskonzepte • Breiten- und leistungssportbezogene Themenfelder der gewählten Sportart aus der Sicht zentraler sportwissenschaftlicher Bereiche („Sport und Erziehung“, „Sport, Individuum und Gesellschaft“, „Bewegung und Training“, „Körper, Leistung und Gesundheit“) <p>Wahlfach:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Technik und Taktik sowie Grundlagen des Trainings in der gewählten Sportart • Kenntnisse über Struktur und Regeln der Sportart <p>Exkursion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Technik und Taktik • Psycho-soziale Aspekte sowie Grundlagen der Planung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
---------	---

Als Vorkenntnis erforderlich für	
Eingangsvoraussetzungen nach Prüfungsordnung	<ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunktfach: erfolgreicher Abschluss des Grundfachs (im Basismodul 7 oder 8) der jeweiligen Sportart, die auch im Schwerpunktfach gewählt wird • Wahlfach und Exkursion: keine
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunktfach: Regelmäßige Teilnahme (1 LP) und erfolgreicher Abschluss einer Demonstrations- und Leistungsprüfung (1 LP) sowie einer Klausur (etwa 60 Min, 1 LP) • Wahlfach: Regelmäßige Teilnahme (1 LP) und mündliche, schriftliche oder praktische Leistung (1 LP) • Exkursion: Regelmäßige Teilnahme (1 LP) und Mitarbeit bei Planung, Durchführung und Nachbereitung oder mündliche, schriftliche oder praktische Leistung (1 LP)
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Summe der Teilnoten von schriftlicher und praktischer Prüfung des Schwerpunktfachs, geteilt durch 2

Modulname

Aufbaumodul 6: Prüfungsbegleitendes Modul

Verwendung im Studiengang

Bachelor Sportwissenschaft / Prävention & Rehabilitation (Hauptfach)

Dauer

 1 Semester
 2 Semester

Angebotsfrequenz

 halbjährlich
 jährlich

Modultyp

 Pflichtmodul
 Wahlpflichtmodul
 Wahlmodul

Veranstaltungen

		Art	SWS	LP
1	Sportwissenschaftliches Kolloquium	K	1	2
2	Mündliche Prüfung			7

Lern- und Qualifikationsziele

Das Modul soll den Studierenden vertiefte Kenntnisse im gewählten sportwissenschaftlichen (Prüfungs-)Schwerpunkt vermitteln und sie auf die mündliche Abschlussprüfung vorbereiten sowie die Erstellung der Bachelor-Arbeit unterstützen.

Inhalte

- Ausgewählte Themen der gewählten sportwissenschaftlichen Schwerpunkte
- Prüfungssimulation

Als Vorkenntnis erforderlich für

Eingangsvoraussetzungen nach Prüfungsordnung

- Erfolgreich bestandene Module und Lehrveranstaltungen im Umfang von 95 LP einschließlich des erfolgreichen Abschlusses des Aufbaumoduls 1

Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls

- Regelmäßige Teilnahme (1 LP)
- Mündliche Abschlussprüfung im Umfang von 30 Minuten (7 LP)

Zusammensetzung der Endnote des Moduls

- Note der mündlichen Abschlussprüfung

Berufsfeldorientierte, fächerübergreifende Kompetenzen

Modulname	ÜbK 1: Arbeits- und Studientechniken			
Verwendung im Studiengang	Bachelor Sportwissenschaft / Prävention & Rehabilitation (Hauptfach)			
Dauer	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester	<input type="checkbox"/> 2 Semester		
Angebotsfrequenz	<input type="checkbox"/> halbjährlich	<input checked="" type="checkbox"/> jährlich		
Modultyp	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlmodul	
Veranstaltungen		Art	SWS	LP
	1 Arbeits- und Studientechniken	Ü	1	1
	2 Wissenschaftliches Schreiben <u>oder</u> Sprachkurs Englisch	Ü	2	2
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Lehrveranstaltung „Arbeits- und Studientechniken“ soll die Studierenden mit grundlegenden Techniken des Studiums und des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut machen.</p> <p>Das Modul soll den Studierenden darüber hinaus ermöglichen,</p> <ul style="list-style-type: none"> eigenständig wissenschaftliche Quellen zu erschließen, wissenschaftliche Texte zu recherchieren und zu analysieren, komplexe Themen zu strukturieren, Kriterien wissenschaftlicher Texte zu kennen und anzuwenden, Techniken wissenschaftlichen Schreibens zu erwerben, eigene Texte zu erstellen. 			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Struktur von Universität, Fakultät und Institut sowie Studiengang Grundlagen Literaturrecherche und -beschaffung, auch in medizinischen Datenbanken Grundlagen der EDV (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation, Datenbankbenutzung, Internet) Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (Formen und Techniken) Umgang mit wissenschaftlicher Literatur 			
Als Vorkenntnis erforderlich für				
Eingangsvoraussetzungen nach Prüfungsordnung	<ul style="list-style-type: none"> keine (für den Sprachkurs erfolgt eine Einstufungsprüfung zum Sprachniveau) 			
Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> Arbeits- und Studientechniken: Regelmäßige Teilnahme (0,5 LP) sowie schriftliche und/oder mündliche Leistung (0,5 LP) Wissenschaftliches Schreiben / Sprachkurs: Regelmäßige Teilnahme (1 LP) sowie schriftliche und/oder mündliche Leistung (1 LP) 			
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ohne Note 			

Modulname

ÜbK2: Berufsfeldbezogene Praktika

Verwendung im Studiengang

Bachelor Sportwissenschaft / Prävention & Rehabilitation (Hauptfach)

Dauer

 1 Semester
 2 Semester

Angebotsfrequenz

 halbjährlich
 jährlich

Modultyp

 Pflichtmodul
 Wahlpflichtmodul
 Wahlmodul

Veranstaltungen

		Art	SWS	LP
1	Praktikum: Sportwissenschaft <u>oder</u> Prävention & Rehabilitation	P	5	6,5
2	Praktikum: Prävention & Rehabilitation	P	5	6,5

Lern- und Qualifikationsziele

Das Modul soll den Studierenden ermöglichen,

- Arbeitsfelder des Sports in der beruflichen Konkretisierung kennen zu lernen,
- berufliche Orientierung zu vermitteln,
- Anforderungen des jeweiligen Berufsfeldes zu erkennen, zu verstehen und zu beurteilen,
- in fachspezifischen Modulen erworbene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse hinsichtlich ihrer Anwendungsrelevanz einzuschätzen und im jeweiligen Berufsfeld praktisch umzusetzen,
- Potenziale von Bewegung und Sport im jeweiligen Anwendungs- und Berufsfeld zu kennen, einzuschätzen und praktische Erfahrungen zu sammeln,
- fachspezifische Interaktionsformen kennen zu lernen.

Inhalte

- Planung von Bewegungsprogrammen
- Umsetzung von Bewegungsprogrammen
- Evaluation von Bewegungsprogrammen
- Interaktion mit anderen Medizinberufen
- Rehabilitationsspezifische Rahmenbedingungen
- Organisation und Management von Sport- und Bewegungsangeboten
- Interventionspotenziale von Bewegung und Sport im jeweiligen Berufsfeld
- Kontextbedingungen von bewegungsbezogenen Interventionsprozessen im jeweiligen Berufsfeld

Als Vorkenntnis erforderlich für

Eingangsvoraussetzungen nach Prüfungsordnung

- 1. Praktikum: Erfolgreicher Abschluss von zwei der Basismodule 1, 2, 3 oder 4 und von Teil 1 des Basismoduls 6 sowie einem der Basismodule 7 oder 8
- 2. Praktikum: Erfolgreicher Abschluss von zwei der Basismodule 1, 2, 3 oder 4 und von Teil 2 des Basismoduls 6 sowie erfolgreicher Abschluss von Basismodul 7 und 8

Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls

- Regelmäßige Teilnahme an den Praktika und Praktikumsbegleitungen (5 LP je Praktikum, Dauer jeweils 5 Wochen) sowie schriftliche Praktikumsberichte (jeweils 1,5 LP)

Zusammensetzung der Endnote des Moduls

- ohne Note

Modulname _____

ÜbK3: Rhetorik & Präsentation

Verwendung im Studiengang _____

Bachelor Sportwissenschaft / Prävention & Rehabilitation (Hauptfach)

Dauer _____

1 Semester 2 Semester

Angebotsfrequenz _____

halbjährlich jährlich

Modultyp _____

Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlmodul

Veranstaltungen _____

	Art	SWS	LP
1 Rhetorik & Präsentation	Ü	2	2
2 Eine weitere Veranstaltung aus dem Bereich der Schlüsselkompetenzen	Ü	2	2

Lern- und Qualifikationsziele _____

Das Modul soll den Studierenden die theoretischen Grundlagen der monologischen und dialogischen Kommunikation, sowie der Selbstpräsentation in Lehr- und Vortragssituationen vermitteln. Darauf aufbauend sollen in praktischen Übungen die rhetorischen Fertigkeiten, der Medieneinsatz und ausgewählte Präsentationsformen erlernt und trainiert werden. Ziel dieser Lerneinheit ist der stabile und selbstsichere Umgang mit Präsentationssituationen. Eine besondere Rolle spielen die Kompetenzen zur Interaktion in bewegungstherapeutischen Situationen. Dazu bildet der Ansatz der Gesprächstherapie nach Rogers eine angemessene Grundlage. Die dazu notwendigen Basiskompetenzen wie *Empathie*, *Kongruenz* und *Wertschätzung* werden vorgestellt und diskutiert.

Inhalte _____

- Kommunikation
- Nonverbale Kommunikation
 - Monologische Kommunikation
 - Dialogische Kommunikation
 - Rhetorik und Argumentation
- Grundlagen der Gesprächstherapie nach Rogers
- z. B. einführendes Verstehen
 - Verbalisieren von Emotionen
 - Wertschätzung
- Visualisieren und Präsentieren (auch in therapeutischen Situationen)
- Gestaltung von Präsentationen
 - Gestaltung von Manuskripten
 - Medieneinsatz

Als Vorkenntnis erforderlich für _____

Eingangsvoraussetzungen nach Prüfungsordnung _____

- keine

Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls _____

- Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (jeweils 1 LP) sowie Präsentationen in den Übungen (jeweils 1 LP)

Zusammensetzung der Endnote des Moduls _____

- ohne Note

Übersicht über die Module

Modul	Lehrveranstaltungen	LP	LP Modul
Basismodul 1: Sport und Erziehung	V „Sport und Erziehung“	3	6
	PS „Sport und Erziehung“	3	
Basismodul 2: Bewegung und Training	V „Bewegung und Training“	3	6
	PS „Bewegung und Training“	3	
Basismodul 3: Sport, Individuum und Gesellschaft	V „Sport, Individuum & Gesellschaft“	3	6
	PS „Sport, Individuum und Gesellschaft“	3	
Basismodul 4: Körper, Leistung und Gesundheit	V „Sportmedizin, Teil 1“	3	9
	V „Sportmedizin, Teil 2“	3	
	V „Funktionelle Anatomie“	3	
Basismodul 5: Prävention & Rehabilitation	V „Sport und Gesundheit“	3	12
	PS 1 „Bewegungstherapie bei Erkrankungen des Bewegungsapparates“	3	
	PS 2 „Bewegungstherapie bei inneren Erkrankungen“	3	
	PS 3 „Bewegungstherapie bei psychischen Erkrankungen“	3	
Basismodul 6: Forschungsmethodik	Ü „Empirische Arbeitsmethoden, Teil 1“	4	8
	Ü „Grundlagen der Epidemiologie und der Evidenzbasierung“	4	
Basismodul 7: Theorie und Praxis des Individualsports	Ü „Schulung motorischer Fähigkeiten, Teil 1 & 2“	3	6,5
	Ü „Grundfach Individualsportarten, Teil 1 & 2“ (eine Wahl aus der Sportartengruppe A)	3,5	
Basismodul 8: Theorie und Praxis der Sportspiele	Ü „Integrative Sportspielvermittlung“	1,5	4,5
	Ü „Grundfach Sportspiel, Teil 1 & 2 oder Intensiv“ (eine Wahl aus der Sportartengruppe B)	3	
Aufbaumodul 1: Berufsfeldorientierung: Sportwissenschaft	HS aus den Bereichen „Sport & Erziehung“, „Bewegung & Training“ oder „Sport, Individuum & Gesellschaft“	4	12
	PJS oder 2 HS aus den Bereichen „Sport & Erziehung“, „Bewegung & Training“ oder „Sport, Individuum & Gesellschaft“	8	
Aufbaumodul 2: Berufsfeldorientierung: Prävention & Rehabilitation	HS 1 „Bewegungstherapie bei Erkrankungen des Bewegungsapparates“ oder „Bewegungstherapie bei psychischen Erkrankungen“	4	12
	HS 2 „Bewegungstherapie bei inneren Erkrankungen“ oder „Bewegungstherapie bei onkologischen Erkrankungen“	4	
	HS 3 „Anwendungsfelder der Bewegungstherapie“	4	
Aufbaumodul 3: Berufsfeldorientierung: Organisation & Management	PS „Grundlagen von Organisation und Management im Sport“	3	7
	HS „Organisation und Management im Sport“	4	
Aufbaumodul 4: Forschungsmethodik	Ü „Empirische Arbeitsmethoden, Teil 2“	9	9
Aufbaumodul 5: Schwerpunkt Theorie & Praxis des Sports	Ü „Schwerpunktfach aus Sportartengruppe A, B oder C“	3	7
	Ü „Wahlfach aus Sportartengruppe C“	2	
	Ü Exkursion	2	
Aufbaumodul 6: Prüfungsbegleitendes Modul	K „Sportwissenschaftliches Kolloquium“	1	8
	Mündliche Prüfung	7	
			113

Berufsfeldorientierte, fächerübergreifende Kompetenzen

ÜbK-Modul 1: Arbeits- & Studientechniken	Ü „Arbeits- und Studientechniken“	1	3
	Ü „Wissenschaftliches Schreiben“ oder „Sprachkurs Englisch“	2	
ÜbK-Modul 2: Berufsfeldbezogene Praktika	Praktikum „Sportwissenschaft“ oder „Prävention & Rehabilitation“	6,5	13
	Praktikum „Prävention & Rehabilitation“	6,5	
ÜbK-Modul 3: Rhetorik & Präsentation	Ü „Rhetorik und Präsentation“	2	4
	Ü „Weitere Veranstaltung aus dem Bereich der Schlüsselkompetenzen“	2	
			20